



## ZSANETT AUS NADVAR

**Sprachniveau:**

A2/B1

**Zeitungsumfang:**

3 Unterrichtsstunden

**Lernziele:**

- Schüler können
- eine fiktive Biografie erstellen
  - einen Film global verstehen und selektiv Informationen entnehmen
  - selbständig Recherchen durchführen und sich dazu Notizen machen
  - Collagen zu vorgegebenen Themen erstellen und die Ergebnisse präsentieren
  - einen Unterschied zwischen Mundart und Hochdeutsch erkennen /können Sätze und Begriffe ungarndeutscher Mundart ins Hochdeutsche übertragen
  - an Diskussionen teilnehmen und ihre Meinung vertreten
  - Informationen über die deutsche Minderheit erarbeiten

**Film:**

Zsanett Melcher/Ungarn

**Erste Unterrichtsstunde**

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
1	S erstellen mit Hilfe einer Bildcollage aus dem Film eine fiktive Biographie: Name, Alter, Land, Geburtsort, Wohnort, Familie, Studium, Berufswunsch, Muttersprache, weitere Sprachen, Hobbies. Sie tragen die Daten in die Tabelle AB1 Aufgabe 1 ein. S vergleichen ihre fiktiven Biographien im Plenum, besprechen und begründen ihre Vermutungen. L moderiert.	AB1 Aufgabe 1	PA  PL
2	L zeigt den Film von Zsanett Melcher. S tragen die tatsächlichen biographischen Daten laut entsprechend dem Film während des Sehens oder danach in die Tabelle AB1 Aufgabe 1 ein. L zeigt den Film bei Bedarf ein zweites Mal. S vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Lösungsblatt, das L an die Wand projiziert. Sie besprechen im Plenum, inwieweit ihre Vermutungen richtig waren.	Film Zsanett Melcher; AB1 Aufgabe1; LB1	EA  PL
3	L zeigt die passende Sequenz aus dem Film und bittet S folgende Fragen zu beantworten: <i>Was sagt Zsanett über ihre Deutschkenntnisse? Welche Sprache spricht sie mit den Großeltern, den Eltern, im Kindergarten, in der Öffentlichkeit?</i> S machen Notizen, besprechen die Ergebnisse im Plenum und erstellen mit Hilfe von L ein Tafelbild: <i>vor dem Kindergarten – nach dem Kindergarten</i>	Film 0.42 – 1.07; Tafel und Kreide/ Flipchart und Stift	EA PL



**Erste Unterrichtsstunde**

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
4	<p>L befestigt nacheinander Kärtchen mit Wörtern in der ungarndeutschen Mundart, die in Zsanetts Heimat (Nadwar, auf Ungarisch Nemesnádudvar) gesprochen wurden bzw. werden, an der Tafel: trei, Tok, schlof, Voter, im Wentr, kemmt, Schof, messe, trucka, gewwe, Gwerz, gstanne. S raten im Plenum, was die Wörter bedeuten und wie sie Hochdeutsch klingen. Zur Unterstützung kann L im Vorfeld die hochdeutschen Varianten auf Packpapier schreiben. S ordnen Hochdeutsch und Mundart einander zu.</p> <p><u>Anmerkung 1:</u> Die hochdeutsche Entsprechung der Mundartwörter ist: drei, Tage, schlaf, Vater, im Winter, kommt, Schaf, müssen, trocken, geben, Gewürz, gestanden.</p> <p><u>Anmerkung 2:</u> Je nach Zeit und Lust kann die Aufgabe auch als kleiner Wettbewerb gestaltet werden. S bilden Paare oder Dreiergruppen: <i>Welches Paar/welche Dreiergruppe versteht die meisten Wörter? Welches Paar/welche Gruppe kann am schnellsten die Wörter in Hochdeutsch und Mundart einander zuordnen?</i></p>	<p>Mundartwörter auf Kärtchen; Packpapier mit den hochdeutschen Varianten; Blu-tack/Magnetknöpfe</p>	<p>PL</p> <p>ev. Paare/ Dreiergruppen</p>

**Zweite Unterrichtsstunde**

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
1	<p>S bilden drei Gruppen und erhalten folgende Rechercheaufgaben:</p> <p><u>Gruppe 1:</u> <i>Recherchiert im Internet, welche Informationen es über Nadwar gibt.</i></p> <p><u>Gruppe 2:</u> <i>Recherchiert im Internet, wie die Nadwarer Tracht aussieht?</i></p> <p><u>Gruppe 3:</u> <i>Recherchiert im Internet, was die typischen Speisen der Ungarndeutschen in Nadwar sind?</i></p> <p>Sie halten ihre Rechercheaufgaben im AB2 fest.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Bei größeren Klassen kann jedes Thema von mehreren Gruppen bearbeitet werden.</p> <p><u>Mögliche Quelle für die Recherche:</u> <a href="http://www.nemesnadudvar.hu/index.php/deutsch">http://www.nemesnadudvar.hu/index.php/deutsch</a></p>	<p>AB2; PC/iPad/iPhone für jede Gruppe; Internetzugang</p>	<p>GA</p>
2	<p>Jede Gruppe erstellt mit ihren Rechercheergebnissen ein Plakat/eine digitale Präsentation.</p>	<p>Packpapier; dicke Stifte in verschiedenen Farben oder PCs zur Erstellung der digitalen Präsentation</p>	<p>GA</p>
3	<p>S sehen sich die Plakate/ digitale Präsentation im Rahmen eines Klassenspaziergangs an. Bei jedem Gruppenplakat/ PC steht ein S, der die Ergebnisse der Gruppe kurz erläutert und Fragen beantwortet.</p>	<p>fertige Plakate/ Präsentationen; Blu-tack</p>	<p>Klassenspaziergang</p>



Dritte Unterrichtsstunde

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
1	<p>L erklärt die Aufgabe 1 auf AB3 und zeigt die entsprechende Filmsequenz:  <i>Was versteht Zsanett unter Identität? Unterstreicht auf AB3 Aufgabe 1 die Begriffe, die Zsanett im Film nennt.</i>                      S lösen die Aufgabe während des Sehens oder danach und vergleichen ihre Ergebnisse zuerst mit dem Partner, dann im Plenum. L moderiert.</p>	Film 1.28 - 1.48 AB3 Aufgabe 1;	EA  PA/PL
2	<p>L bittet die S, sich beim Sehen der nächsten Filmsequenz auf folgende Frage zu konzentrieren: <i>Wie sieht Zsanett die Zukunft des Ungarndeutschtums?</i> L zeigt die entsprechende Stelle im Film.                      S überlegen mit ihrem Partner, welche Aussage richtig ist und kreuzen an. L zeigt den Film gegebenenfalls ein zweites Mal.                       L projiziert die Lösung an die Wand/hängt das Lösungsblatt an mehreren Stellen im Klassenzimmer aus. S kontrollieren sich selbst. Fragen werden im Plenum besprochen.                       S diskutieren über die Zukunft des Ungarndeutschtums bzw. über die Zukunft der deutschen Minderheit im jeweiligen Land.   <u>Anmerkung 1:</u> In Gruppen, die über wenig Informationen zum Thema verfügen,                      – kann ein Experte/eine Expertin eingeladen werden                      – können im Rahmen eines Projekts Interviews mit Vertretern der deutschen Minderheit erstellt werden                      – usw.   <u>Anmerkung 2:</u> Je nach Sprachkenntnissen kann während dieser Phase in die Muttersprache gewechselt werden.</p>	Film 2.16 - 2.40 AB3 Aufgabe 2; LB3 Aufgabe 2;	PA  PL
3	<p>L zeigt die passende Filmsequenz und fragt:  <i>Welche Gefühle verbindet Zsanett mit ihrem Ungarndeutschtum? Kreuzt die Gefühle an, die im Film genannt werden.</i> S überprüfen ihre Antworten anhand des Lösungsblattes, das L an die Wand projiziert/an mehreren Stellen im Klassenzimmer an die Wand hängt.</p>	Film 2.55 -3.50; AB3 Aufgabe 3; LB3	EA PL
4	<p>L schreibt im Vorfeld folgende Fragen auf Packpapierstreifen:                      – <i>Ist für dich Tradition und Kultur wichtig? Warum?</i>                      – <i>Pflegt ihr Traditionen in der Familie? Wie?</i>                      – <i>Findest du es wichtig, Traditionen zu bewahren? Warum?</i>                       L hängt die Satzstreifen an die Tafel. S überlegen sich im ersten Schritt, ob Ja oder Nein und erstellen eine Klassenstatistik. Im Anschluss daran begründen sie ihre Meinung im Rahmen eines Plenumsgesprächs. L moderiert das Gespräch und fasst die Ergebnisse zusammen.   <u>Weiterführende Idee:</u> Wenn eine Schulküche vorhanden ist, können S zu einem besonderen Anlass eine ungarndeutsche Spezialität oder eine Speise der deutschen Minderheit im jeweiligen Land vorbereiten.</p>	3 Satzstreifen	EA/PL